

## Studentischer Arbeitskreis für klassische Homöopathie an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen – Nürnberg

Vor 20 Jahren wurde dieser Arbeitskreis aus der Taufe gehoben. Einige Medizinstudenten empfanden es als Mangel, dass Homöopathie im Rahmen der universitären Ausbildung nicht ausreichend gelehrt wird und versuchten durch Eigeninitiative, erste Einblicke in die Welt der Homöopathie zu erlangen. Seit 1992 wird der homöopathische Arbeitskreis ideell und finanziell von der Carstens-Stiftung unterstützt. In diesem Rahmen wurde es zunehmend möglich, erfahrene homöopathische Ärzte als Dozenten nach Erlangen einzuladen. Ohne ihr Engagement und ihr Wissen wäre es nicht denkbar, über einen langen Zeitraum eine fundierte Grundlagenausbildung zu gestalten.

Den Studenten war auch stets daran gelegen, die Lehre der Homöopathie Laien zugänglich zu machen. Allzu oft liest und hört man von Halbwahrheiten, welche die Homöopathie betreffen. Dem gilt es vorzubeugen. Bis heute stehen daher die Veranstaltungen jedermann offen, der sich mit der komplexen Materie der Homöopathie ernsthaft auseinandersetzen will.

### *Was macht der Arbeitskreis?*

Ein kleines Team von 9 Studenten organisiert ehrenamtlich semesterweise ein aktuelles Programm. Hierfür müssen Ideen für Themen ausgearbeitet, Dozenten eingeladen, Programme geschrieben und verschickt werden. Nebenbei werden neue Pläne geschmiedet: Wohin soll die nächste AK Fahrt gehen? Wann veranstalten wir unser ein größeres Seminar? Welche Themen wollen wir erarbeiten? Auch die schönen Seiten des Lebens kommen bei uns nicht zu kurz. Neben Grillfesten im Sommer und einer Weihnachtsfeier treffen wir uns regelmäßig nach den Vorlesungen zum Stammtisch.

Doch auch inhaltlich sind Studenten, die sich bereits seit mehreren Semestern mit der Homöopathie beschäftigen, aktiv: so halten wir Einführungsvorlesungen für Erstsemester und Referate zu bestimmten Themen. Außerdem gestalten wir unsere eigene Homepage [www.ak-globuli.de](http://www.ak-globuli.de), auf der aktuelle Protokolle, Arzneimittelbilder, Berichte über Seminare etc. zu finden sind. Wir sind momentan auch bemüht, unsere eigene kleine Bibliothek weiter auszubauen. Auch auf Bundesebene engagieren sich zurzeit zwei Studenten aus Erlangen. Sie organisieren zusammen mit der Carstens-Stiftung das so genannte „Wilseder Forum“. Dort treffen sich zweimal pro Jahr Studenten aus allen Arbeitskreisen in Deutschland um sich auszutauschen, Vorträge zu hören und über neuste Entwicklungen zu diskutieren.

Hier ein kurzer Überblick über unsere Aktivitäten:

- Semesterprogramm-Gestaltung
- Eigene kleine Bibliothek
- Homepage: [www.ak-globuli.de](http://www.ak-globuli.de)
- Inhaltlich: Referate, Grundlagenvorlesungen, Seminare
- Auf Bundesebene: Wilseder Forum
- Ausflüge
- AK-Feiern
- Stammtisch

### *Welche Ziele hat der Arbeitskreis?*

In erster Linie möchten wir als Studenten uns und anderen die Möglichkeit bieten, Homöopathie zu erlernen. Wir möchten uns durchweg kritisch mit einer etwas anderen Heilmethode auseinandersetzen. Unsere zentrale Aufgabe sehen wir darin, den Blick zu

weiten und darauf hinzuweisen, dass es neben der konventionellen Schulmedizin auch noch andere Therapiemöglichkeiten gibt. Für den Studenten ist es oft schwierig, sich mit Methoden auseinander zu setzen, die von vielen Professoren der Medizin belächelt werden. Wir möchten zeigen, dass es sich lohnt über den Tellerrand zu blicken. Es geht nicht darum, die eine Heilweise besser darzustellen als eine andere. Eine breite und fundierte Ausbildung ist wichtig wenn man später Patienten behandelt. In vielen Fällen braucht man als Arzt Alternativen wenn die Behandlung ins Stocken gerät. Eine dieser Alternativen könnte die Homöopathie sein.

Seit einem Jahr beschäftigt uns auch der Gedanke, warum wir im Studium soviel über Krankheiten und so wenig über Gesundheit lernen. Daher ist ein neues zentrales Thema bei uns die Prävention. Sie stellt die Fragen: Wie erhalte ich Gesundheit? Wie kann ich Krankheiten vorbeugen? Das ist ein sehr weites Feld und lädt zu interessanten Diskussionen ein. Wir setzen uns momentan besonders mit Ernährungslehren auseinander. Die Homöopathie jedoch wird der absolute Schwerpunkt dieses – wie der Name schon sagt – homöopathischen Arbeitskreises bleiben.

Kurz zusammen gefasst sind unsere Ziele die folgenden:

- Angehenden Medizinern bereits im Studium Homöopathie zu vermitteln
- Qualifizierte Weiterbildung über mehrere Semester
- Kritische, offene Auseinandersetzung mit verschiedensten Heilmethoden
- Förderung der Studenten zu „kritischen Medizinern“
- Homepage als Informationsplattform
- Homöopathie auch für Laien kostengünstig zugänglich zu machen

Für den Arbeitskreis, Sebastian Lagarie (Erlangen, 2005)